

INHALT

- Editorial**
Ingelore Ebberfeld
Die neuen Jungfrauen 3
- Nachrichten** 6
- Originalarbeit**
Dorothea Wunder
Sterilität und assistierte Reproduktionsmedizin
Kinderwunsch – Wunschkinder 7
- Erotik-Küche** 12
- Lebenshorizont Alter**
Der Alltag alter Menschen
Wie altert man »erfolgreich«? 14
- Kongress-Bericht**
Jahrestreffen der ESHRE, Lausanne,
1. bis 4. Juli 2001
Zukunftsmusik: Rekonstruierte Eizellen 16
- XV. Jahrestreffen der Deutschen IVF-Gruppen
in Magdeburg
**Vermehrte Fehlbildungen
durch Hintergrundrisiko der Eltern** 18
- Aspekte**
Klaus Pacharzina
Sexualität und Sprache – ein Leitfaden
Begriffe und Modelle der Liebe (II) 19
- Flashlite**
11. Kongress der European Respiratory Society,
Berlin
Von LAM zu COP 22
- Agenda** 24
- Pharma-Nachrichten** 26
- Inkontinenz**
Dramatischer Einfluss auf Intimität
und Beziehung
Gestörte Sexualität bei Inkontinenz 27
- Pinboard**
Ausstellungen 28
- Buchbesprechung** 29
- Erotisches Kabinett**
Alexander Schulz
Der Treppenwitz vom Keuschheitsgürtel
Verschlossene Reize 30

Kinderwunsch - Wunschkinder

Künstliche Befruchtung - Klonen - Stammzellen: Diese Themen sind von hoher Brisanz seit der Abstimmung vom letzten Jahr und den neuesten Berichten in einschlägigen Zeitungen über Klonprojekte. Nach der Ablehnung der Initiative vom März 2000 ist am 01.01.2001 das neue Fortpflanzungsmedizingesetz in Kraft getreten. Was darf gemacht werden in der Schweiz? Wann ist eine künstliche Befruchtung überhaupt indiziert? Wann und was soll vorher abgeklärt werden? Folgender Beitrag von Dorothea Wunder fasst die wichtigsten Punkte der Reproduktionsmedizin zusammen. 7 – 11

ICSI-Fehlbildungen durch Hintergrundrisiko der Eltern

ICSI-Kinder haben ein erhöhtes Risiko für Fehlbildungen. Ursächlich ist jedoch nicht die Methode der intrazytoplasmatischen Spermien-Injektion (ICSI), sondern das Hintergrundrisiko der Eltern. Zu diesem Ergebnis führte die weltweit einmalige deutsche Multicenterstudie, in die prospektiv kontrolliert und standardisiert 3.372 ICSI-Kinder und 5.602 normal gezeugte Kontrollen eingingen. Dr. Michael Ludwig aus Lübeck hat die Details beim XV. Jahrestreffen der Deutschen IVF-Gruppen in Magdeburg präsentiert. 18

Verschlossene Reize

Wie ist es zu erklären, dass das 19. Jahrhundert erstmals den Keuschheitsgürtel mit dem Rittertum und den Kreuzzügen in Verbindung brachte, dass dieser Treppenwitz der Geschichte in seiner reinsten Form entstehen konnte? Denn schon von den primitivsten hygienischen Voraussetzungen her war der Keuschheitsgürtel für die grünen Witwen der Kreuzfahrer ein Ding der Unmöglichkeit. Vielmehr scheint die Blechmode der Ritterrüstungen auch auf die Kleidung der Burgfrauen übertragen worden zu sein – und schon war das metallene Dessous der mittelalterlichen Dame von Stand kreierte. 30 – 31

